

# Technology Arts Sciences TH Köln

Entwicklungsprojekt interaktive Systeme  
Wintersemester 2017/2018

## **Dozenten**

Prof. Dr. Gerhard Hartmann  
Prof. Dr. Kristian Fischer

## **Mentor**

Robert Gabriel

## **Von**

Michael Michel  
Steffen Owtschinnikow

# Exposé

## Nutzungsproblem

Deutschland erhält jährlich viele Flüchtlinge und viele Bürger möchten helfen wo sie können. Sie möchten unter anderem mit Spenden von Klamotten helfen. Doch viele der Klamotten-Spenden helfen nicht, denn manche Klamotten sind einfach nicht der Jahreszeit entsprechend oder werden nicht benötigt. Aber nicht nur die Flüchtlinge benötigen Klamotten, sondern auch andere Menschen aus niedrigeren Gesellschaftsschichten haben den Bedarf aufgrund von finanziellen Problemen oder anderen Faktoren.

## Zielsetzung

Das Problem gibt die Zielsetzung vor die Spenden von ungenutzten oder überflüssigen Klamotten hilfreicher zu gestalten.

Viele Menschen haben Klamotten, die sie nicht mehr brauchen, loswerden möchten oder einfach nie tragen, diese Klamotten soll denen zugutekommen, die diese dringend benötigen. Dabei kann es nicht nur Flüchtlingen zugutekommen, sondern auch Menschen, die es sich einfach nicht leisten können oder es kann ebenfalls Organisationen helfen mehr passende Klamotten für wohltätige Zwecke zu sammeln.

## Verteilung der Anwendungslogik

Eine Möglichkeit der Anwendungslogik besteht im Übereinstimmen von den angebotenen Klamotten und den gesuchten oder benötigten Klamotten eines Menschen. Des Weiteren sollen die Daten der Angebote genutzt werden, um zu berechnen, ob in einem gewählten Umfeld ein komplettes Outfit (komplettes Set an Winter-/Sommer-Klamotten; Oberteil + Unterteil + Schuhe etc.) zusammenzustellen ist. Zusätzlich sollen die Spender/Entgegennehmer der Klamotten Bewertbar sein, um vor wohlmöglichem Betrug zu warnen. Die offiziellen Organisationen könnten Ebenfalls nach ideal Orten suchen, wo sie die momentan benötigten Klamotten in passender Menge finden.

## Gesellschaftliche Aspekte

Die hilfreiche Verteilung der Klamotten würde den Kontakt zwischen Spendern und Entgegennehmern aufbauen und die Gesellschaft näher zu einander finden lassen. Flüchtlinge, die nichts haben wird ein angenehmerer Start in Deutschland gewährt, aber auch die Bürger, die nicht die finanziellen Mittel haben, um Klamotten zu erwerben, werden unterstützt. Die Verteilung der Klamotten würde insgesamt den Zustand der weniger wohlhabenden Gesellschaftsschichten verbessern, da die Spenden zu einer Art finanziellen Unterstützung führt, weil es einen von dem Erwerb von neuen und wahrscheinlich auch teuren Klamotten befreit.